

Ökumene der Martyrer - Glaubenszeugen aus dem deutschen Martyrologium des 20. Jahrhunderts

Pastor Dr. Dietrich Bonhoeffer war bei einer internationalen Verschwörung, die über den Vatikan geplant wurde, u.a. mit dem Bonner Gerichtsassessor *Dr. Randolph Freiherr von Breidbach-Bürresheim* tätig. Im KZ Flossenbürg, wo er hingerichtet wurde, erinnert ein Denkmal an ihn in der dortigen Kirche (vgl. Band I, S. 371-374).

Die Mitglieder der „Weißen Rose“ Hans und Sophie Scholl sowie der russisch-orthodoxe Christ Alexander Schmorell setzten sich zusammen mit dem (Bonner und Saarbrücker) *Willi Graf* (vgl. Band I, S. 486-489) und *Christoph Probst*, der in Innsbruck Medizin studierte (vgl. Band I, S. 507-509) für ein neues Deutschland aus christlichem Geist ein.

Der Freiburger Diözesanpriester *Dr. Max Joseph Metzger*, der lange in Graz lebte, unterhielt Kontakte mit dem schwedischen Erzbischof Erling Eidem (vgl. Band I, S. 274-277).

Der evangelische Geistliche Pastor Karl Friedrich Stellbrink gehört zusammen mit den Geistlichen *Hermann Lange*, *Johannes Prassek* und *Eduard Müller* zu den Martyrern des Lübecker Christenprozesses (vgl. Band I, S. 319-327).

Weitere evangelische Christen wurden Zeugen: der „Prediger von Buchenwald“ *Pastor Paul Schneider* (Band I, S. 369), Rechtsanwalt *Helmuth James von Moltke*, der Kopf des „Kreisauer Kreises“ (vgl. Band I, S. 160, 211, 212, 420, 505, 755), *Hans von Dohnanyi* (vgl. Band I, S. 188, 372f., 421, 710), der Leipziger Oberbürgermeister *Carl Friedrich Goerdeler* (vgl. Band II, S. 293, 384, 427), Konsistorialrat *Dr. Eugen Gerstenmaier* (vgl. Band I, S. 212, 505, 890f.), Admiral *Wilhelm Canaris* (vgl. Band I, S. 159, 710), der Gefängnispfarrer *Harald Poelchau* von Berlin-Plötzensee (vgl. Band I, S. 150), der mit *Maria Terwiel* verlobte Berliner Zahnarzt *Helmut Himpel* (vgl. Band I, S. 182-186), der Mitbegründer des „Kreisauer Kreises“, der mit Adam von Trott verbundene *Dr. Peter Graf Yorck von Wartenburg* (vgl. Band I, S. 505, 755), die Schriftstellerin *Ricarda Huch*, die mit Zürich in Verbindung stand, (vgl. Band I, S. 349), der Offizier *Nikolaus Graf von Uxküll-Gyllenbrand* (vgl. Band I, S. 756), der Schriftsteller *Jochen Klepper* (vgl. Band I, S. 709), der Pädagoge *Adolf Reichwein* (vgl. Band I, S. 505), der Staatswissenschaftler und Mitglied der ökumenischen Friedensbewegung *Dr. Hermann Stöhr* (vgl. Band I, S. 84), ferner *Pastor Goebel*, der dem sterbenden Redemptoristenpater *Josef Kolfenbach* beistand (vgl. Band II, S. 1025f.), General *Friedrich Olbricht* (vgl. Band I, S. 503), der Verwaltungsjurist *Fritz-Dietloff von der Schulenburg* (vgl. Band I, S. 755), ferner Generalstabsrichter *Werner Lueben* (vgl. Band I, S. 116, 141; Band II, S. 998), ferner *Arvid Harnack* von der „Roten Kapelle“ (vgl. Band I, S. 150, 184), *Paul von Hase* (vgl. Band I, S. 80), *Ulrich Wilhelm Graf von Schwerin-Schwanefeld* (vgl. Band I, S. 500), Rechtsanwalt *Dr. Klaus Bonhoeffer*, der am 22. April 1945 in Berlin erschossen wurde (vgl. Band I, S. 188), der

Gutsbesitzer *Heinrich Graf zu Dohna-Schlobitten* (vgl. Band I, S. 756), der Prokurist der Vereinigten Stahlwerke AG in Berlin, *Dr. Cäsar von Hofacker* (vgl. Band I, S. 663), der Buchhändler *Max Habermann* (vgl. Band I, S. 188, 381), der Journalist *Dr. Theodor Haubach* (vgl. Band I, S. 505), der Jurist *Ulrich von Hassell* (vgl. Band I, S. 186, 382, 662), der Berufsoffizier *Hans Oster* (vgl. Band I, S. 372), der Berufssoldat *Ludwig Beck* (vgl. Band I, S. 427, 431) und *Harry Schulze-Boysen* von der „Roten Kapelle“ (vgl. Band I, S. 150f.).

Die vierte Auflage ergänzt diese Liste: Mit dem evangelischen *Pastor Kurt Donde* bewährte sich für den ermländischen *Pfarrer Bruno Siegel* das ökumenische Miteinander, als die NS-Ideologie im ostpreußischen Liebstadt (Kr. Mohrunen) die Vormachtstellung besaß. Der Geistliche mußte freilich seinen Einsatz am 26. Januar 1945 mit dem Leben bezahlen (vgl. Band II, S. 805-807). Erzpriester *Paul Ernst Gediga*, Pfarrer im pommerschen Stolp, konnte angesichts der absoluten Mehrheit der NSDAP auf die Unterstützung seines evangelischen Pastors rechnen, wurde jedoch beim Russeneinfall gefangengenommen und starb am 28. Mai 1945 im Lager Graudenz/Weichsel (vgl. mein Lebensbild in Band I, S. 123-125). Mit *Superintendent Borchert* unterhielt *Pfarrer Engelbert Rahmel* aus dem westpreußischen Schlochau freundschaftliche Beziehungen, als er im ermländischen Napierken Seelsorger war. Als Zeuge des Glaubens verstarb er am 27. Februar 1945 in Stegers im Kreis Schlochau (vgl. Band II, S. 1362f.).

In der fünften Auflage wird das Schicksal der jüdischen Bamberger Frauenärztin *Dr. Selma Elisabeth Graf* (vgl. mein Lebensbild in Band II, S. 98-101) ebenso herausgearbeitet wie das Los des jüdischen Augsburger Benediktinerfraters *Paulus (Wolfgang) Bernheim*, der 1943 im KZ Auschwitz endete (vgl. Band II, S. 886-888).